

Historische Beilage Nr. 7 (1999)

Vohburgs Ehrenbürger: Josef Aichbichler

Der Vohburger Heimatforscher Max Kirschner, selbst Ehrenbürger der Stadt Vohburg a. d. Donau, hat in einer Zusammenstellung für das Stadtarchiv die Ehrenbürger der Stadt aufgelistet.

Bei Recherchen im Stadtarchiv wurde ein weiterer Beschluß über die Ernennung von Ehrenbürgern entdeckt, die Herr Kirschner offensichtlich unbekannt geblieben sind.

Am 23. Februar 1903 ernannte der Magistrat Vohburg unter Bürgermeister Ludwig Piller „mit Rücksicht auf die thatkräftige Unterstützung unseres Gesuchs um Zuschuß zum Dammbau, zur Brücke, zum Durchstich zu Kanalisationszwecken den Herrn Oberreg.Rat Krazeisen, Reg.Rat Öfele, Bez.Amtmann Kobler, Bauamtmann Rapp u. Ökonomierat Aichbichler“ das Ehrenbürgerrecht.

Joseph Aichbichler wurde am 13. April 1845 in Wolnzach geboren. Er absolvierte 1846 das Gymnasium in Metten und studierte vier Semester an der Universität München philosophische, juristische und technische Fächer.

1871 übernahm er den elterlichen Betrieb in Wolnzach mit intensivem Hopfenbau.

Seit 1872 war Aichbichler Mitglied des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten in Wolnzach und wurde 1877 zu dessen 1. Vorstand gewählt. Von 1889 bis 1911 war er dort 1. Bürgermeister. Der Guts- und Brauereibesitzer übte zahlreiche Ehrenämter aus: Mitglied des Bayer. Landwirtschaftsrates, des oberbayerischen landwirtschaftlichen Kreis Ausschusses, des Distriktsausschusses Pfaffenhofen, des Feuerwehrbezirkss Ausschusses Pfaffenhofen, 18 Jahre Stellvertreter des Feuerwehrbezirksvertreters. Er war Inhaber des Verdienstordnes vom heil. Michael IV, Klasse und des K. Ehrenzeichens für 25jährigen freiwilligen Feuerwehrdienst, Ehrenmitglied des Bayerischen Handwerkerbundes und erhielt den Titel eines Königlich Bayerischen Ökonomierates. Auch in Wolnzach war er Ehrenbürger und trug den Titel eines Ehrenbürgermeisters. Ab 1881 war er Mitglied der Kammer der Abgeordneten (Bayerischer Landtag), zeitweise Schriftführer und als 1. Schriftführer Mitglied des Direktoriums. Seit 1884 war er auch Mitglied des Reichstages, und zwar von 1884 bis 1890 für den 5. oberbayerischen Wahlkreis (Wasserburg), von 1890 für den heimischen 4. oberbayerischen Wahlkreis Ingolstadt.

Joseph Aichbichler starb am 6. April 1912.



- Quellen:-**
- Beschlußbuch der Stadt Vohburg für 1903 (Stadtarchiv Vohburg)
 - Amtliches Handbuch der Kammer der Abgeordneten des Bayerischen Landtages (München, 1906)
 - Wolnzach – Chronik eines Hallertauer Marktes, von P. Fröhlich (1980)

Verfasser: R. Kolbe